

Weitere hervorragende Merkmale der Hammondorgel

Braucht nie gestimmt zu werden

Die Hammondorgel ist die einzige Orgel, die nie verstimmen kann. Unkosten und Ärgernisse, die durch das häufige Stimmen anderer Tasteninstrumente und Orgeln entstehen, sind dadurch völlig beseitigt. Sämtliche Töne der zweimanualigen Hammond-Organen werden elektro-magnetisch erzeugt. Dies bedeutet, daß sie genau so konstant bleiben wie ihre Stromquelle. Auch bei den seltenen Stromschwankungen bleibt die Orgel immer in sich gestimmt.

Mit Ausnahme von Pfeifenorganen sind die meisten anderen Orgeln auf Röhren, Transistoren oder Zungen angewiesen, um ihre Töne erzeugen zu können. Röhren werden mit der Zeit natürlich abgenutzt und schwingende Zungen müssen reguliert werden. Da die Hammondorgel-Töne durch Tonräder erzeugt werden, wird das Stimmen so genau wie die Präzision einer elektrischen Uhr.

Jeder Ton wird sauber auf der Basis $a = 440$ Hz (internationale Stimmung) intoniert. Die Tonhöhen- und Klangstärkenregelungen werden in der Fabrik genau eingestellt und plombiert. Dies ergibt eine einheitliche Klangstärke aller Töne bei jeder beliebigen Registrierung. (Sollte es erforderlich sein, die Gesamtstimmung der Orgel zu verändern — Rundfunk und Schallplatte —, so dient dafür ein speziell für die Hammondorgel konstruierter Frequenz-Regler.)

Große dynamische Skala

Im Bruchteil einer Sekunde können Sie den Klang vom schwächsten Pianissimo bis zum stärksten Fortissimo steigern, das eine Kathedrale zu füllen vermag. Lautstärkeregelungsstufen ermögliden es, sehr leise und trotzdem unter Verwendung jeglicher Klangkombinationen zu spielen, ohne dabei die volle Ausdruckskala zu verlieren, die das Schwellpedal bietet. Dies bedeutet, daß der Organist nicht nur die geringen Crescendi und Diminuendi erzielen kann, die allgemein gebräuchlich sind, sondern auch ungeheure dynamische Änderungen ohne die geringste Änderung der Klangfarbe. Vielleicht wollen Sie z. B. den „Grand Choeur Dialogue“ von Gigout spielen. Beginnen Sie mit einer vollen Kombination und geschlossenem Schwellpedal. Der Klang wird leise sein, aber reichlich Substanz haben. Öffnen Sie vier Takte später plötzlich das Pedal, ohne die Registrierung in irgendeiner Weise zu verändern. Und da haben Sie den herrlichen Klang der vollen Orgel. **Diese Möglichkeit, auch ganz leise spielen zu können, ist sehr wichtig für Leute, die in Etagenwohnungen leben.**

Sofortiges Ansprechen

Es gibt keine Klangverzögerung, wenn eine Finger- oder Pedalaste gedrückt wird. Die Hammondorgel spricht sofort an. Diese Eigenschaft ist in jeder Art Musik sehr wünschenswert — ob man das schnelle Tempo einer Rumba erzielen oder Bachsche Innensimmen deutlich und artikuliert wiedergeben will. Da diejenigen, die Klavierfahrrung haben, schnelles Ansprechen gewohnt sind, erleichtert dieses schnelle Ansprechen den Übergang vom Klavier zur Orgel bedeutend.